

AfD: Rechte Partei gewinnt an Einfluss

Im thüringischen Sonneberg wurde erstmals ein AfD-Politiker in das Amt eines Landrats gewählt. Die rechte Partei will ihren Einfluss nun weiter vergrößern. Viele sehen darin eine Gefahr für die Demokratie in Deutschland.

Das Ergebnis der Wahl in Sonneberg war für viele Menschen ein **Schock**: In dem kleinen **Landkreis** in Thüringen wurde am 25. Juni 2023 zum ersten Mal ein Politiker der Partei „Alternative für Deutschland“ (AfD) in das Amt eines Landrats gewählt. „Dies ist erst der Anfang“, sagte Parteichef Tino Chrupalla nach dem Wahlerfolg.

Für viele ist das Wahlergebnis ein Grund zur Sorge, denn die AfD hat Verbindungen zu **verfassungsfeindlichen** Organisationen. Der **Verfassungsschutz stuft** die gesamte Partei als **rechtsextremistischen Verdachtsfall ein**. Einige Parteimitglieder sind immer wieder **mit** rassistischen Beleidigungen und problematischen Bemerkungen zum **Nationalsozialismus aufgefallen**. Trotzdem gewinnt die AfD in Deutschland weiter an Einfluss: Die **Umfragewerte** der **Oppositionspartei**, die bisher noch keine Regierungsverantwortung hatte, sind so hoch wie nie zuvor.

Doch warum ist die rechte Partei so erfolgreich? Vor allem bei den Themen Einwanderung und Klimaschutz scheint die AfD zu punkten: Ihre **Kampagnen schüren Ängste** vor Veränderungen in Deutschland aufgrund von Migration oder der Klimaschutzpolitik der Regierung. Laut Politikberater Johannes Hillje **profitiert** die Partei zudem **vom** politischen Streit anderer Parteien und einer allgemeinen Demokratieunzufriedenheit.

Bei Sonneberg handelte es sich um eine kleine, regionale Wahl. Der neue Landrat selbst hat nicht besonders viele Entscheidungsmöglichkeiten. Die rechte Partei kann das Ergebnis jedoch nutzen, um ihren politischen Einfluss weiter zu vergrößern. Für viele Menschen, Institutionen und gesellschaftliche Organisationen ist das Wahlergebnis daher ein Alarmzeichen. Denn sie sehen in der AfD eine Gefahr für die Demokratie in Deutschland.

Autor/Autorin: Hans Pfeifer, Eriko Yamasaki

Glossar

AfD (f., nur Singular) – Abkürzung für: Alternative für Deutschland; eine rechte, nationalistische Partei

thüringisch – hier: so, dass etwas zum Bundesland Thüringen gehört

Landrat, -räte/Landrätin, -nen (m./f.) – die Person, die gewählt wird, um einen Landkreis nach außen zu vertreten

Schock, -s (m.) – ein großer Schrecken; eine negative Überraschung

Landkreis, -e (m.) – ein Gebiet in Deutschland mit eigener politischer Verwaltung

verfassungsfeindlich – so, dass eine Handlung gegen das deutsche Grundgesetz ist

Verfassungsschutz (m., nur Singular) – die deutsche Behörde, die Informationen über gefährliche Gruppen oder Personen in Deutschland zum Schutz des Staates sammelt

jemanden/etwas einstufen – jemanden/etwas in eine Kategorie ordnen

rechtsextremistisch – so, dass die politische Überzeugung äußerst ausländer- und demokratiefeindlich ist und man bereit ist, für seine Ziele Gewalt zu gebrauchen

Verdachtsfall, -fälle (m.) – eine Sache, bei der etwas Schlechtes vermutet wird

mit etwas auf|fallen – mit etwas Aufmerksamkeit auf sich ziehen

Nationalsozialismus (m., nur Singular) – Diktatur unter Adolf Hitler (1933-1945), Abkürzung: NS

Umfragewerte (m., nur Plural) – die Angaben (meist in Prozent), wie beliebt jemand/etwas ist, nachdem viele Personen befragt wurden

Oppositionspartei, -en (f.) – eine Partei im Parlament, die nicht Teil der Regierung ist

Kampagne, -n (f.) – hier: eine große Aktion

Angst schüren – Angst machen

von etwas profitieren – einen Vorteil durch etwas haben